

26/08/21 8h.
13:45 Uhr
W. G.

Matthias Gehrman
Scharnhorstring 33
39130 Magdeburg
Tel. 01791634263
Mail matthias_gehrmann@gmx.de

22.08.21

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus der Volksstimme habe ich, Matthias Gehrman Jahrgang 1963, erfahren, dass Sie zur Zeit die Sozialplanung für die kommenden Jahre vornehmen und dabei einen Stellenabbau in Neu Olvenstedt auf dem Bauspielplatz Mühlenstein planen. Nun stellt sich für mich die Frage, warum gerade dort?

Waren Sie schon mal auf dem Bauspielplatz und haben sich dort umgeschaut?

Diese Einrichtung ist etwas ganz Besonderes, hier erfahren die Nutzer noch etwas über die Natur, hier können die Kinder sie noch erleben, gleichzeitig können sie sich austoben, in positiver Hinsicht, Butzen bauen, hier wird die Gemeinschaft bzw. das gemeinsame Arbeiten erlebbar.

Hier kommen Familien aus ganz Magdeburg und Umgebung hin, es ist ein Treffpunkt für Jung und Alt, weil viele schon über Generationen hinweg den Bau kennen und schätzen gelernt haben.

Meine Familie hat von Beginn an den Bauspielplatz begleitet, wir wohnen in unmittelbarer Nachbarschaft und finden dies toll, für unsere 12 jährige Enkelin, sie nutzt die Angebote häufig, sie geht auch in den Kinder und Jugendklub Mühle, wie es sich gerade ergibt.

Die Statistik die Sie bemühen, hat einen kleinen Fehler, Alt Olvenstedt und Nordwest haben eine andere soziale Zusammensetzung als Neu Olvenstedt, was durch die unterschiedlichen Entwicklungen der Stadtteile klar sein dürfte.

Einsparungen im Kinder und Jugend Bereich bzw. im sozialen Bereich sind ein falsches Signal werte Mandatsträger der Landeshauptstadt Magdeburg, wir brauchen gerade jetzt in der aktuellen Lage mehr Menschen die sich um unsere Zukunft kümmern, es gibt viele Probleme die es zu lösen gilt. Mitarbeiter in den sozialen Einrichtungen dürfen nicht dafür missbraucht werden, durch Entlassungen oder Stundenkürzungen die Stadtkasse weniger zu belasten. Sie sind mit ihren Einrichtungen meist verwurzelt und dort wichtige Ansprechpartner für die Nutzer, unsere Kinder und Jugendlichen. Eine Kürzung könnte ich mir im Bereich Jugendberufsberatung vorstellen, wofür haben wir das Arbeitsamt oder das Jobcenter? Diese Stellen sollten dort angegliedert werden, weil dort finden die Jugendberufsberater auch die Lösung für die beruflichen Wünsche bzw. Vorstellungen der Jugendlichen. Berufsberatung ist sehr wichtig, aber bitte dort ansiedeln wo sie hingehört, ein Fleischer berät auch nicht über den menschlichen Knochen aufbau.

Hiermit möchte ich Sie bitten, einem Stellenabbau in den Sozialregionen der Landeshauptstadt Magdeburg nicht zu zustimmen, sondern eher weitere Stellen einzurichten, damit wir die Probleme der Zukunft auch meistern können und unsere Kinder und Jugendlichen eine Zukunft haben.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Gehrman